

Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungen

STRATEGIE ZUR EINBEZIEHUNG VON NACHHALTIGKEITSRISIKEN BEI DEN INVESTITIONS- ENTSCHEIDUNGSPROZESSEN BEI DER ÖKOWORLD LUX S.A.

Legal Identifier:
529900E2T4URSRTJJD42

Dieses Dokument enthält Informationen über die Strategie der ÖKOWORLD LUX S.A. (ÖKOWORLD) zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei ihren Investitionsentscheidungsprozessen gemäß der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (Offenlegungsverordnung).

Diese nachhaltigkeitsbezogene Risikostrategie gilt sowohl auf Unternehmensebene für die ÖKOWORLD LUX S.A. als auch auf Finanzproduktebene für alle von der ÖKOWORLD verwalteten Fonds:

- ÖKOWORLD ÖKOVISION® CLASSIC
(LEI: 529900AWXPOHTWP6SG06)
- ÖKOWORLD KLIMA
(LEI: 529900ZTYVERVTNTEG54)
- ÖKOWORLD WATER FOR LIFE
(LEI: 529900IM6UOCQP2UD740)
- ÖKOWORLD ROCK 'N' ROLL FONDS
(LEI: 529900HG97Q2ZWOCMT91)
- ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0
(LEI: 529900VAWT2OKYFEE237)

Die Berücksichtigung von ökologischen, ethischen und sozialen Kriterien bei allen Investitionsentscheidungen gehört bereits seit der Unternehmensgründung im Jahr 1995 zu dem Selbstverständnis der ÖKOWORLD. Daher ist die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei allen Investitionsentscheidungen seit Auflage der jeweiligen

Fonds ein selbstverständlicher Bestandteil der Investmentprozesse und gilt konsequent für alle Investitionen, welche die von der ÖKOWORLD verwalteten Fonds tätigen.

ÖKOWORLD bietet ausschließlich nachhaltige Fonds an und strebt mit allen Fonds das Ziel einer nachhaltigen Investition gemäß Artikel 9 der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor.

Gemäß der Offenlegungsverordnung (Art. 2, Nr. 22) ist ein Nachhaltigkeitsrisiko ein Ereignis oder eine Bedingung in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, dessen beziehungsweise deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investition haben könnte.

DAS VERSTÄNDNIS DER ÖKOWORLD VON BEGINN AN: NACHHALTIGKEIT ALS RISIKO- UND CHANCENTREIBER

Wir sind überzeugt, dass Unternehmen, die Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen erfolgreich bewerten und managen, langfristig ökonomisch erfolgreicher sind. Als Pionier hat ÖKOWORLD von Anfang an ihre Geschäftstätigkeit auf der Erkenntnis ausgerichtet, dass sich aus planetaren Grenzen wie dem Klimawandel oder dem Raubbau an der Natur sowie sozialen Verwerfungen enorme Nachhaltigkeitsrisiken, aber auch Geschäftschancen für Unternehmen ergeben.



ÖKOWORLD vermeidet und reduziert daher Nachhaltigkeitsrisiken konsequent und investiert im Gegenzug in die enormen Investitionschancen einer nachhaltigen Entwicklung. Es werden nur Unternehmen in das Anlageuniversum der ÖKOWORLD Fonds aufgenommen, die Nachhaltigkeitsrisiken vermeiden und positive Beiträge zur Bewältigung von Nachhaltigkeitsrisiken leisten und damit Nachhaltigkeit nicht als Last, sondern ganz im Gegenteil als betrieblichen Werttreiber sehen. Markwertverluste durch Umweltkatastrophen wie den Untergang der Bohrinsel Deepwater Horizon oder Atomkatastrophen wie in Fukushima sind von vornherein ausgeschlossen.

RISIKOMANAGEMENT

RISIKOMANAGEMENT AUF BASIS VON NEGATIV- BZW. AUSSCHLUSSKRITERIEN

ÖKOWORLD schließt zum einen konsequent ganze Branchen sowie bestimmte Unternehmen aus, die ihren ökologischen Fußabdruck grundsätzlich nicht nachhaltig managen können, weil sie inhärent nicht nachhaltig sein können – u.a. Unternehmen aus dem Umfeld Atomkraft, Kohle, Erdöl, Chlorchemie, offene Gentechnik und Militär – sowie zu komplexe Unternehmen, bei denen eine belastbare detaillierte Analyse der Nachhaltigkeitsrisiken nicht möglich ist. Weitere feste Ausschlusskriterien sind Menschenrechtsverstöße, Verstöße gegen die Grundsätze der Kernkonventionen der International Labor Organization (ILO), z.B. Kinder- und Zwangsarbeit, Bestechung und Korruption sowie Diskriminierung.

Innerhalb der verbliebenen Branchen werden durch eine Detailanalyse zudem zahlreiche weitere Unternehmen ausgeschlossen, welche Aspekte von Sozial- und Umweltverträglichkeit verletzen und damit erhebliche Nachhaltigkeitsrisiken generieren, obwohl sie grund-

sätzlich von ihrem Geschäftsmodell her für eine Investition in Frage kämen. Diese Detailanalyse dient bspw. auch der Entdeckung von umweltbezogenen und sozialen Nachhaltigkeitsrisiken, die sich aus Wertschöpfungsketten heraus ergeben.

RISIKOMANAGEMENT AUF BASIS VON POSITIVKRITERIEN

ÖKOWORLD investiert zudem konsequent in Unternehmen, die Geschäftsmodelle entwickeln sowie Produkte und Dienstleistungen anbieten, die das Wirtschaftssystem hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft transformieren und umwelt- und sozialverträgliches wirtschaften. Nach sorgfältiger Überprüfung werden Unternehmen aus wichtigsten Zukunftsthemen, wie z. B. Wasser, Gesundheit, Ernährung, Bildung oder Energieeffizienz in die Fonds aufgenommen.

Die Anlagekriterien für jeden Fonds sind detailliert beschrieben veröffentlicht und finden sich auf den Webseiten unserer Fonds: <https://www.oekoworld.com/vertriebspartner/fonds/uebersicht>.

RISIKOMANAGEMENT DURCH DIALOG UND KOMMUNIKATION

ÖKOWORLD verfolgt eine aktive Engagementstrategie und sucht den Dialog mit den Unternehmen. Hierbei nehmen wir unseren Einfluss als Investor wahr, um mehr von den Unternehmen zu erfahren und die Wichtigkeit nachhaltiger Fragen zu unterstreichen.

Das Engagement durch ÖKOWORLD kann auf unterschiedlichen Ebenen erfolgen: Offene Fragen werden entweder schriftlich oder mündlich an die Unternehmen adressiert. Zudem wird bei offiziellen Terminen und Konferenzen der Kontakt zu Unternehmen gesucht. In ausgewählten Fällen erfolgt ein persönlicher Besuch.



MANAGEMENT VON NACHHALTIGKEITSRISIKEN ALS TEIL DES GETRENNTEN INVESTMENTPROZESSES

Für die Umsetzung dieser Kriterien hat ÖKOWORLD einen streng getrennten Investmentprozess entwickelt, nach welchem Unternehmen bewertet werden.

Das ÖKOWORLD-Prinzip sieht eine vollständige Trennung von Nachhaltigkeits-Research einerseits und Portfoliomanagement und Fundamentalanalyse andererseits vor. Die Portfoliomanager können ausschließlich in Unternehmen investieren, die nach Überprüfung der in den Fondsbedingungen festgelegten sozialen, ethischen und ökologischen Kriterien durch die Nachhaltigkeits-Research Abteilung in das Anlageuniversum aufgenommen wurden.

Zur Vermeidung von Interessenskonflikten ist bei ÖKOWORLD das hauseigene Nachhaltigkeits-Research inhaltlich, räumlich und personell strikt von Finanzanalyse und Portfoliomanagement getrennt. Zwischenergebnisse und Ergebnisse werden im Rahmen regelmäßiger Kommunikationsroutinen ausgetauscht. Durch diesen getrennten Prozess wird u.a. auch sichergestellt, dass es nicht zu Interessenskonflikten zwischen finanziellen und nachhaltigkeitsrelevanten Aspekten kommen kann.

Bevor seitens des Portfoliomanagements überhaupt eine fundamentale Risikobewertung und weitere Schritte vorgenommen werden, durchlaufen alle Unternehmen eine enge Überprüfung der Nachhaltigkeit durch die Nachhaltigkeits-Research Abteilung anhand strengster Kriterien und damit auch aller wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken. Mindestens alle drei Jahre werden alle Unternehmen in den Universen erneut überprüft. Besteht ein Unternehmen diesen Prozess nicht, wird das Unternehmen aus den Anlageuniversen

der Fonds ausgeschlossen und eine Investition für die ÖKOWORLD Fonds ist nicht mehr möglich.

HOHE EXPERTISE IM NACHHALTIGKEITS-RESEARCH-TEAM

Beim Risikomanagement von Nachhaltigkeit setzt ÖKOWORLD auf höchste Qualität in den Prozessen und im Ergebnis. Es hat sich gezeigt, dass eine solche Qualität nur in-house zu erreichen und zu überwachen ist. Es wurde daher eine hausinterne Nachhaltigkeits-Research Abteilung aufgebaut, die ausschließlich für die Bewertung der Unternehmen aus Nachhaltigkeitssicht und damit auch für die Bewertung der Nachhaltigkeitsrisiken zuständig ist.

Nachhaltigkeitsrisiken werden damit bei der ÖKOWORLD völlig unabhängig und fachlich durch reine Nachhaltigkeitsexperten/-innen mit unterschiedlichem und umfassenden Fachhintergrund bewertet, die sich permanent fortbilden.

FUNDIERTE METHODIK IM NACHHALTIGKEITS-RESEARCH

Das Nachhaltigkeits-Research Abteilung hat über viele Jahre eine eigene Methodik zur Überprüfung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Unternehmen aufgebaut und weiterentwickelt.

Megatrends und aktuelle naturwissenschaftliche, rechtliche oder technische Entwicklungen werden auf Basis von wissenschaftlichen Fachpublikationen und anhand von rechtlichen Verlautbarungen genau verfolgt und ausgewertet.

Um ein Unternehmen zu analysieren, werden (u.a. im Rahmen gesetzlicher Vorgaben) veröffentlichte Informationen detailliert ausgewertet. Als Quelle für die Analyse



genutzt wird das gesamte Spektrum der Unternehmensberichterstattung, darunter auch die umweltbezogene Berichterstattung an CDP¹⁾. Es werden flankierend Quellen von externen Organisationen und Datenbanken sowie zum Teil externe Rating-Reports und Alert-Meldungen akribisch ausgewertet. Offene Fragen werden direkt an das Unternehmen gestellt und Antworten eingeholt.

Die Analyse der Nachhaltigkeitsrisiken ist mit der Analyse der (negativen) Nachhaltigkeitsauswirkungen eng verwoben. Für eine ausführlichere Darstellung der Methodik der Nachhaltigkeits-Research Abteilung siehe auch das Dokument „Statement zu nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen“ auf der Webseite.

DAS PORTFOLIO-MANAGEMENT

Das Team des Portfoliomanagements verwaltet die Fonds der ÖKOWORLD. Die Portfoliomanager können wie beschrieben ausschließlich in Unternehmen investieren, die nach Überprüfung der in den Fondsbedingungen festgelegten sozialen, ethischen und ökologischen Kriterien durch das Nachhaltigkeits-Research Team in das Anlageuniversum aufgenommen wurden.

Der von dem Portfoliomanagement darüber hinaus angewandte Prüfprozess der Unternehmen in den Anlageuniversen berücksichtigt bei der Auswahl der zu investierenden Unternehmen u.a. auch Aspekte zu ökonomischen Nachhaltigkeitsrisiken und zur Unternehmensführung. Die Finanzanalyse betrachtet im Kern die Möglichkeit einer Insolvenz des Unternehmens, also die Möglichkeit der Überschuldung oder der Zahlungsunfähigkeit. Ein weiterer Faktor sind die Finanzierbarkeit

bzw. Finanzierungsquellen zukünftiger Investitionen. Eine etablierte und funktionierende Führungsebene ist ein weiteres Kriterium, da das Management nicht nur für die strategischen Entscheidungen, sondern auch maßgeblich für die Informationspolitik, auf deren Basis investiert wird, verantwortlich ist. ÖKOWORLD bewertet das Management besonders nach drei Kategorien: die Fähigkeit strategisch sinnvolle Maßnahmen zu ergreifen, die Verlässlichkeit bezüglich der Umsetzung ausgegebener Maßnahmen und die Kommunikation bezüglich positiver und negativer Entwicklungen mit dritten Parteien.

FAZIT

Die ausschließliche Auswahl nachhaltiger Unternehmen in die Anlageuniversen der ÖKOWORLD in Kombination mit den beschriebenen Risikomanagementprozessen vermeidet und reduziert Nachhaltigkeitsrisiken, die nicht-nachhaltige Anlagen in nicht zu unterschätzendem Maße bergen.

Unsere Verpflichtung zur Nachhaltigkeit und unsere Prozesse arbeiten als wirksamer Filter zur Optimierung und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken. Wir erwarten daher keine negativen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite²⁾ unserer Finanzprodukte und setzen konsequent auf die nachhaltigkeitsbezogenen Marktchancen von Unternehmen.

VERGÜTUNGSPOLITIK

Die Verwaltungsgesellschaft ÖKOWORLD LUX S.A. hat ein Vergütungssystem festgelegt, welches den gesetzlichen Vorschriften entspricht und wendet dieses an. Das Vergütungssystem ist so gestaltet, dass es mit einem

¹⁾ CDP ist eine gemeinnützige Organisation, die ein globales Offenlegungssystem zu Umweltkennzahlen für Investoren, Unternehmen, Städte, Bundesstaaten und Regionen betreibt. Quelle: <https://www.cdp.net/en/info/about-us>

²⁾ Trotz allergrößter Sorgfalt können negative Auswirkungen auf die Rendite nicht vollständig ausgeschlossen werden.



soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar ist und weder zur Übernahme von Risiken ermutigt, die mit den Risikoprofilen, Vertragsbedingungen oder Satzungen der verwalteten Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (nachfolgend „OGAW“) nicht vereinbar sind, noch die ÖKOWORLD LUX S.A. daran hindert, pflichtgemäß im besten Interesse des OGAW zu handeln.

Die Vergütungspolitik steht im Einklang mit Geschäftsstrategie, Zielen, Werten und Interessen der ÖKOWORLD LUX S.A. und der von ihr verwalteten OGAWs und ihrer Anleger und umfasst Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten.

Die Vergütungsstruktur für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs Nachhaltigkeits-Research enthält keine finanziellen Anreize, die sich auf die Quantität der Unternehmensbewertungen und damit schließlich die Auswahl der Unternehmen für das Anlageuniversum des jeweiligen ÖKOWORLD-Fonds auswirken könnten. Mit Blick auf den getrennten Investmentprozess liegt hier die maßgebliche Verantwortung im Management von Nachhaltigkeitsrisiken. Die auf diese Ergebnisse der Nachhaltigkeits-Research Abteilung aufbauenden Tätigkeiten von Portfoliomanagement und Fundamentalanalyse beziehen sich entsprechend dem getrennten Investmentprozess ausschließlich auf das vorgegebene

Anlageuniversum. D.h. Nachhaltigkeitsrisiken können an dieser Stelle nicht eingegangen werden. Die Investitionsentscheidungen selbst werden zudem von Strategien getragen, die mit der grundsätzlichen Ausrichtung der ÖKOWORLD LUX S.A. korrespondieren. Hieran orientiert sich auch die Vergütungsstruktur für Portfoliomanagement und Fundamentalanalyse, in dem die Unternehmensphilosophie als Rahmen und Maßstab für die Leistungen und die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gilt. Finanzielle Anreize, die diesem unternehmerischen Interesse entgegenstehen, werden nicht gesetzt.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND BERICHTERSTATTUNG

Mit Blick auf eine verantwortungsvolle Unternehmensführung zieht die ÖKOWORLD LUX S.A. zum Abgleich die Inhalte des ALFI Code of Conduct for Luxembourg Investment Funds hinzu. Sie nutzt die dort beschriebenen Prinzipien und Empfehlungen für ihre anlassbezogenen Entscheidungen, die die Unternehmensführung betreffen.

Die Berichterstattung der ÖKOWORLD LUX S.A. für den ÖKOWORLD-Fonds erfolgt in Übereinstimmung mit dem in Luxemburg geltenden Recht und nach den internationalen Prüfungsstandards (ISA), die für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) angenommen wurden.